



*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

sehr nachdenklich und bewegt von den schrecklichen Bildern, die uns seit Freitagabend aus Paris erreichen, begann meine Arbeitswoche in Mainz. Dieser barbarische Anschlag galt nicht Frankreich allein. Es war ein Attentat auf die europäischen Werte, die uns verbinden; ein Anschlag auf Freiheit und Demokratie in Europa und der Welt. Deshalb werden wir auch eine gemeinsame, klare Antwort senden. In diesen Tagen gelten unser Mitgefühl und unsere Solidarität unseren französischen Freunden. Vor diesem Hintergrund wird auch der geplante Besuch meiner französischen Kollegin, Isabelle Le Callennec, an diesem Wochenende nicht stattfinden. Gern hätte ich ihr meinen Wahlkreis gezeigt, doch im parlamentarisch-politischen Raum stehen nun wichtige Entscheidungen an, so dass die französischen Abgeordneten in der kommenden Woche in Frankreich sein müssen.

Zusammen mit meiner Landtagskollegin, Dorothea Schäfer, hatte ich Montagnachmittag nach Budenheim zu einer gemeinsamen Bürgergesprächsstunde geladen. Danach ging es direkt nach Ingelheim zu einer Podiumsdiskussion zum Thema TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership). Die Verhandlungen zu diesem Abkommen bewegen derzeit die Gemüter in Deutschland. Zahlreiche Zuschriften besorgter Bürgerinnen und Bürger haben mich in den letzten Monaten erreicht. Ich nehme diese Sorgen und Bedenken sehr ernst. Gemeinsam mit weiteren Kolleginnen und Kollegen begleite ich die Verhandlungen zum Abkommen in unserer fraktionsinternen Arbeitsgruppe TTIP auf parlamentarischer Seite. Wir teilen die Auffassung, dass internationaler Freihandel eine herausragende Chance für die deutsche Wirtschaft und hier gerade für den Mittelstand ist. TTIP bietet aus meiner Sicht für uns die letzte reale Chance, gemeinsam mit unseren Partnern in den Vereinigten Staaten international hohe Standards zu setzen. Dabei ist klar: Eine Absenkung von europäischen Standards oder Eingriffe in die Daseinsvorsorge, die kommunale Selbstverwaltung oder den Kulturbereich wird es mit uns nicht geben. Ich werde die Verhandlungen weiterhin kritisch und konstruktiv begleiten. Leider hat einmal mehr auch die Dis-

kussion in Ingelheim gezeigt, dass aufgrund kontroverser Wahrnehmungen die Bürger nach der Veranstaltung verunsicherter anstatt aufgeklärter nach Hause gingen. Deshalb werde ich auf meiner Homepage in unregelmäßigen Abständen kurze Übersichten zu diesem wichtigen Thema geben.

Auf den Termin mit Roland Jahn, ehemaliger DDR-Bürger und jetziger Bundesbeauftragter für die Stasiunterlagenbehörde, hatte ich mich besonders gefreut. An meiner ehemaligen Schule, der Maria Ward-Schule, berichtete er von seiner Jugend in der DDR und seinen Erfahrungen mit der Staatssicherheit. Sehr aufmerksam und auch beeindruckt lauschten die Schülerinnen den Schilderungen Jahns. Ich bin sehr dankbar, dass sich Herr Jahn so viel Zeit genommen hat, um uns von seinen persönlichen Erfahrungen in der DDR zu berichten.

Abends bin ich einer Einladung der CDU-Bingen gefolgt und nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema "Wie gehen wir mit den Flüchtlingsströmen um?" teil. Wir zu erwarten, entstand eine lebhaft Diskussions. Bürgermeister Ulrich Mönch gab einen sehr guten Überblick über die aktuelle Wohnsituation der in Bingen untergebrachten Flüchtlinge. Er wies aber auch sehr deutlich darauf hin, dass die Wohnungskapazität in Bingen so langsam am Anschlag sei.

Wie jedes Jahr findet rund um den dritten Freitag im November der Vorlesetag statt. Dieses Jahr war ich in der Stadtbücherei Ingelheim zu Gast. Mein Lesestück präsentierte ich den Kindern als "Kamishibai", ein japanisches Vorlesetheater. Das kam bei den jungen Leseratten sehr gut an.

Mein Kulturtyp: Besuchen Sie das Futurale Filmfestival. Vom 19. bis 24. November 2015 ist das Filmfestival zum Thema Arbeiten 4.0 zu Gast in Mainz. Es werden sieben Dokumentarfilme zu Folgen der Digitalisierung der Arbeitswelt gezeigt. Nach jedem Film gibt es eine moderierte Panel-Diskussion. Ich werde am Samstagabend im Ciné Mayence sein und mir den Film „Digitale Nomaden“ anschauen und mich danach den Fragen des Publikums stellen. Ich freue mich auf Sie!